

Werk

Titel: Der Westtelegraph in Australien, von Port Augusta in Süd-Australien nach Albany, ...

Autor: Greffrath, Henry

Ort: Berlin

Jahr: 1878

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1878_0013 | LOG_0026

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

damit Kulturfähigkeit ganzer Landschaften wesentlich beeinträchtigt worden ist.

Auf die Ursachen dieser Hebungen und Senkungen näher einzugehen, auf die schon vorhandenen Hypothesen neue zu bauen, dazu fühle ich keinen Beruf. Nur soviel scheint der vorstehende Ueberblick zu lehren, dass in der That eine Hebung oder Senkung grösserer Ländergebiete nirgends statt findet, sondern diese Erscheinungen localer Natur sind; ferner, dass die Bewegung eine wellenförmige, hier im Mittelmeergebiet von West nach Ost gerichtete zu sein scheint, ohne dass sich aber bis jetzt messen liesse, welches der beiden Elemente, das Land oder das Meer die Oberhand habe. Schliesslich ist aber an einem Sinken der Küsten der nördlichen Adria doch wohl festzuhalten, selbst wenn man zugeben muss, dass an den Pomündungen und speciell in Venedig ein Austrocknen und Sichsetzen der Schwemm-Massen denkbar und wirkungsvoll sein kann.

IX.

Der Westtelegraph in Australien, von Port Augusta in Süd-Australien nach Albany, am King George's Sound in West - Australien.

Von Henry Greffrath.

Wenn man es den australischen Colonien überhaupt zum Ruhme nachsagen muss, dass sie es an grossen und kostspieligen Unternehmungen, welche ihrem schnellen Fortschritte dienen sollen, nicht fehlen lassen, so möchten wir doch in dieser Hinsicht der Colonie Süd-Australien den Vorrang zusprechen. Wir erinnern an die vielen Expeditionen, welche sie nach allen Richtungen hin aussandte und noch aussendet, um das schwer zugängliche Innere des australischen Continents zu erforschen; an die Legung des Ueberlandtelegraphen in der Länge von 1713 Miles, von Port Augusta an der Spitze des Spencer Gulf ab gerechnet; an die Colonisirung des Northern Territory um Port Darwin; an das grosse projectirte Eisenbahnnetz, welches bestimmt ist, den Continent von Port Augusta aus nach der Nordküste zu durchlaufen und wo die Arbeiten auf der ersten 198 Miles langen Strecke von Port Augusta bis zu den Government Gums am 18. Januar 1878 ihren Anfang nahmen; an die im vorigen Jahre in Adelaide eröffnete Universität u. s. w. Ein neues grossartiges Unternehmen hat Süd-Australien wieder zu Ende geführt: die Legung eines

Telegraphen von Port Augusta durch die Wildnisse nach Port Eucla auf der westaustralischen Grenze in $31^{\circ} 45'$ S. Br. und 129° östl. L. Gr. Die Arbeiten begannen am 24. August 1875 und wurden am 16. Juli 1877 beendet. Es ist dies (23 Monate) genau die Zeit, in welcher auch der Ueberlandtelegraph fertig gestellt ward. Die Oberaufsicht führte der Regierungsfeldmesser R. R. Knuckey, welcher früher bei der Legung des Ueberlandtelegraphen engagirt gewesen war und sich dabei in hohem Grade ausgezeichnet hatte.

Dieser Telegraph misst $760\frac{1}{2}$ Miles, und auf der ganzen Linie wurden nur eiserne Stangen in der Länge von 19 Fuss verwendet. Die Gesamtkosten haben die Höhe von £ 67,500 erreicht. Das ist freilich viel, darf aber nicht weiter auffallen, wenn man sich die ungeheuren Schwierigkeiten, welche dabei auftraten, vergegenwärtigt. Die Arbeit wurde auf zwei Sectionen vertheilt. Die erste reichte von Port Augusta über Franklin Harbour, Coffin's Bay, Venus Bay und Streaky Bay bis Fowler's Bay in $31^{\circ} 54'$ S. Br. und $132^{\circ} 35'$ östl. L. Gr., war $530\frac{1}{2}$ Miles lang und ward an Mr. Walter Thomson mit £ 18. 16 sh. pro Mile in Verdung gegeben, d. h. die südaustralische Regierung lieferte die eisernen Pfosten, den Draht und die Isolatoren, und Mr. Walter hatte das Material von den betreffenden Häfen aus an Ort und Stelle zu schaffen und den Telegraphen zu errichten. Ausser dem Mangel an Wasser bildeten namentlich auf dieser Section die dichtesten Scrub-Wüsten ein ausserordentliches Hinderniss. Durch diese musste, wie vorgeschrieben war, ein 30 Fuss breiter Weg für den Telegraphen auf mehrere hundert Miles durchgehauen und frei gelegt werden, und dennoch fand man in dem Dickicht auch nicht einen einzigen Baum, welcher sich zu einer Telegraphenstange geeignet hätte. Trotz dieser grossen Schwierigkeiten, zu denen der Mangel an Futter für's Vieh kam, führte Mr. Thomson seinen Contract in bester Weise aus.

Die zweite Section von Fowler's Bay bis Port Eucla, 230 Miles, zieht sich über nicht minder wüstes Terrain an der Küste entlang. Niemand wollte sie in Contract nehmen, und es blieb der südaustralischen Regierung daher nichts weiter übrig, als die Ausführung hier durch ein eigenes Personal, unter Leitung des vorerwähnten R. R. Knuckey, besorgen zu lassen. Auf der ersten Hälfte von Fowler's Bay bis zur Höhe der Great Australian Bight musste der Telegraph über mächtige Sandhügel und durch dichtes Scrub, in welchem ein Durchhau von 30 Fuss Weite zu machen war, geleitet werden. Dann kam man bis Port Eucla zwar über offene Gegend, aber der grosse Wassermangel steigerte sich noch. Die Löcher in den Felsen waren ausgetrocknet, und

das Senken war äusserst schwierig und in der Regel ohne Erfolg. Zwei Wüsten von 130 und 50 Miles musste man passiren, in denen sich kein Tropfen Wasser auffinden liess. Erst als zu Anfang 1877 Regen fiel, trat eine Erleichterung bei den Arbeiten ein. Alles Telegraphenmaterial, Proviant, Wasser und sogar Futter fürs Vieh hatte man von Fowler's Bay bis Port Eucla per Achse zu transportiren!! Ein Versuch, bei Yur Camora Currie, oben an der Australian Bight, mit einem Schiffe vor Anker zu gehen und die Ladung ans Land zu schaffen, erwies sich der hohen Brandung wegen als unmöglich. Um nun der Schwierigkeit rechtzeitig zu begegnen, welche unter solchen Umständen bei späterer Inspection oder Reparatur der Linie entstehen musste, hat die südaustralische Regierung auf dieser Strecke, in der Entfernung von je 35 Miles, vier grosse eiserne Behälter, tanks, zu vierhundert Gallonen Kubikinhalt errichten lassen, in denen sich das Regenwasser ansammeln soll. Sie liegen unter einem Wetterdache von 24 zu 20 Fuss, von dem der fallende Regen einfliesst. In Port Eucla, einem wüsten und bis dahin gänzlich unbewohnten Platze, ist ein schönes Gebäude mit 8 Räumen für die Telegraphisten erbaut worden. Süd-Australien besitzt nunmehr eine Telegraphenlinie von 5,500 Miles.

Der Telegrah von Port Augusta bis Fowler's Bay bezweckt einen Anschluss an den gleichzeitig aus den angesiedelten Districten West-Australiens nach Port Eucla gelegten Telegraphen, um so auch endlich diese bis dahin isolirte Colonie in das grosse Telegraphennetz der Erde hineinzuziehen. Zwar begannen die Arbeiten auf dieser Seite schon drei Monate früher, allein sie konnten erst am 8. December 1877 beendet werden. Der grosse Mangel an Wasser und das Scheitern von 3 Fahrzeugen an der Küste mit allerlei Telegraphenmaterial an Bord mussten natürlich eine Verzögerung hervorrufen. Die Arbeiten wurden hier auf folgende 6 Sectionen vertheilt:

1. Von Albany, einem Städtchen am King George's Sound, bis Bremer Bay in $34^{\circ} 27'$ südl. Br. und $119^{\circ} 35'$ östl. L. Gr., 102 Miles. Die Gegend ist, mit Ausnahme etlicher Striche, wo Ackerbau getrieben wird, mit Vieh bejagt.
2. Von Bremer Bay bis Esperance Bay in $33^{\circ} 46'$ südl. Br. und 122° östl. L. Gr., 184 Miles. Die Qualität des Bodens wird geringer und lässt sich nur noch zu Viehweiden benutzen.
3. Von Esperance Bay bis Israelite Bay in $33^{\circ} 52'$ südl. Br. und $123^{\circ} 5'$ östl. L. Gr., 125 Miles. Meistens offene Mallee-Scrub- (*Eucalyptus dumosa*) Gegend mit grobem Grase sowie vereinzelte Schäfereien, die aber bei Israelite Bay gänzlich aufhören.
4. Von Israelite Bay bis Point Culver in $32^{\circ} 50'$ südl. Br. und $124^{\circ} 50'$ östl. L. Gr., 77 Miles.